

Erscheint
außer Sonntag täglich. — Bis
Mittags 7 Uhr eingehende Anzei-
gen kommen in der zweitnächsten
Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaktion, — Manie-
gen aber an die Erledigung
dieselben zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 235.

Leipzig, Mittwoch den 9. October

1867.

Amtlicher Theil.

Zu der Petition um Aufhebung des Buchhändler-Eramens.

VII.*)

Berlin, 5. Oct. In den verschiedenen Artikeln über die Petition um Aufhebung des Buchhändler-Eramens und der Beschränkung der Buchhändler sind die in der Petition selbst angeführten Motive durchaus nicht widerlegt. Auch die Ausführungen des Hrn. Julius Springer in Nr. 229 entbehren, soweit sie gegen die Petition gehen, der Richtigkeit. Denn es ist nicht nur um Aufhebung des Eramens, sondern auch der Concession petitionirt. Es heißt ausdrücklich: „Der Reichstag ic. wolle dahin wirken, daß die in verschiedenen Staaten des Bundes bestehenden gesetzlichen Vorschriften über das Buchhändler-Eramen und die Concessionirung der Buchhändler aufgehoben und der buchhändlerische Gewerbebetrieb jedem anderen kaufmännischen gleichgestellt werde.“ Die Behauptung ferner, daß die Petition nicht vor den Reichstag des Norddeutschen Bundes gehöre, ist nicht stichhaltig, denn es wird darum petitionirt, daß in allen Staaten des Bundes die Beschränkung des Buchhandels fortfalls. Wenn schließlich in der Petition nicht alle Mängel des Preßgesetzes aufgeführt sind, so liegt darin durchaus nicht Billigung der nicht erwähnten Theile desselben. Die Petition erstrebt Verbesserung eines Passus des Gesetzes, der zwar den ganzen Buchhandel, in erster Linie aber die Petenten drückt. Damit war keineswegs ausgeschlossen, daß nicht diejenigen Buchhändler, die weitere Verbesserungen vorzuschlagen hatten, dies in einer anderen Petition hätten thun können, vielmehr konnten sie sich gerade von der vorliegenden dazu anregen lassen.

Wir, die Unterzeichner der Petition, müssen dagegen mit Bedauern constatiren, daß uns nicht die Unterstützung von Seiten des gesammten Buchhandels zutheil geworden, die wir erwarten zu dürfen glaubten, da wir etwas nachsuchten, was im Interesse unseres ganzen Standes wünschenswerth ist.

Was sonst noch gegen die Petition eingewendet ist, ist nicht stichhaltig und in den treffenden Bemerkungen unseres Breslauer Collegen in Nr. 229 widerlegt. Einiges nur können wir noch gegen den Artikel V. in derselben Nummer bemerken. Womit beweist der Hr. Verfasser desselben, daß die examinierten Buchhändler von heute mehr gelten, als weiland die nicht geprüften? Es ist wohl nur Eitelkeit, sich mit Absolvierung eines Eramens zu brüsten, wie das der Buchhändler; in den Augen des Gebildeten erhöht das wahrlich nicht den Werth des Mannes. Und glaubt der Hr. Verfasser wirklich, daß alle Buchhändler, die das Eramen bestanden, auch durchaus gebildete Männer sind, so ist er sehr im Irrthum. Er beachte

nur z. B. die Circulare und Anzeigen vieler derselben, und er wird häufig recht gründliche Unbildung darin bemerken. Durch das Eramen wird im Buchhandel die Bildung nie und nimmermehr gehoben werden. Dazu gibt es nur ein einfaches Mittel, und das liegt in den Händen der Prinzipale selber: Wenn die Herren nur gebildete junge Leute in den Buchhandel aufnehmen und nicht bloß nach billiger Arbeitskraft haschen würden, die sich auch in dem kenntnislosesten Lehrlinge darbietet, dann wird im Buchhandel diejenige Bildung verbreitet werden, die nothwendig für denselben ist.

Zum Schluß noch ein Wort gegen die letzte Bemerkung des besprochenen Artikels. Der Verfasser fordert darin auf, „sich die Namen der Petenten zu merken“; er droht uns also. Einige hundert Buchhandlungsgehilfen wird er auf seiner schwarzen Liste verzeichnen und denjenigen von ihnen ablehnend die Sünde der Petition vorhalten, die sich etwa bei Gelegenheit um eine Stelle in seinem Hause bewerben, oder sonst mit ihm in Verbindung treten wollen. Uns aber, deren Namen er kennt, nennt er nicht den feinigen, und mit geschlossenem Visir wirft er uns den Fehdehandschuh hin. Das ist doch wohl ein etwas unitterlicher Kampf.

VIII.

In die Erwiderung des Hrn. Springer auf die offene Zuschrift des Hrn. Denike, die Petition der Breslauer Gehilfen betreffend, hat sich ein kleiner Irrthum eingeschlichen. Hr. Springer sagt: „Der Norddeutsche Bund bedarf eines allgemeinen Preßgesetzes, welches hoffentlich von den vielen Mängeln des preußischen und der anderen deutschen Preßgesetze frei sein wird. In der diesjährigen Session des Reichstages kann dieser wichtige Gegenstand, bei dessen gesetzgeberischer Festsetzung es sich um mehr als nur um die Beseitigung des Buchhändler-Eramens handelt, gar nicht zur Vorlage gelangen. Der deutsche Buchhandel und speciell der Börsenvorstand wird es an sachgemäßer Einwirkung dann bestimmt nicht fehlen lassen“ u. s. w.

So weit Hr. Springer. Nun bestimmt aber die Verfassung des Norddeutschen Bundes ganz ausführlich die Gebiete, mit denen sich der Reichstag zu beschäftigen hat, und unter diesen befindet sich die Preßgesetzgebung nicht. Es ist eigentlich zum Verwundern, daß dieser Umstand, der von der preußischen und außerpreußischen Presse so oft besprochen und so vielfach beklagt wurde, Hrn. Springer entgangen ist. Wenn er die Buchhandlungsgehilfen auf die Zeit vertrostet will, in der sich der Reichstag mit der Preßgesetzgebung befassen wird, so gibt er ihnen einen schlechten Trost — denn das hieße die Sache ad calendas graecas verschieben.

Da haben es die Breslauer Petenten besser verstanden. Sie haben beim Reichstage um Aufhebung des Eramens (resp. der Concessionirungen) petitionirt, weil beides gegen die Freizügigkeit und

*) VI. S. Nr. 229.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Gewerbefreiheit verstöze, und da diese beiden Gebiete allerdings in den Wirkungskreis des Reichstages gehören, so muß man einräumen, daß sie bei Abschaffung der Petition den einzigen möglichen Standpunkt eingenommen, die Sache beim richtigen Ende angefaßt haben.

Wir fürchten nur, daß ihnen diese diplomatisch correcte Haltung nichts nützen wird, denn die Bestimmungen, das Examen und die Concession betreffend, stehen nun einmal im Preßgesetz und haben neben ihrer nationalökonomischen Seite zweifellos auch eine politische. Der Reichstag wird sich also vermutlich in Sachen der Petition für incompetent erklären und höchstens die Aufmerksamkeit der preußischen Regierung auf die Petition lenken. Daß übrigens jeder einsichtige Buchhändler, ob etabliert oder nicht, den Herren Petenten bestimmt, glauben wir sicher annehmen zu dürfen; ebenso steht zu hoffen, daß die preußische Regierung, wenn die Petition an die zuständige Legislative, nämlich an den Landtag, gerichtet wird, auf Veranlassung des letzteren das wirklich unnütze und ganz unmotivirte Examen aufzuheben belieben wird; dagegen ist nicht darauf zu rechnen, daß sie auf den gleichzeitig erbetenen Wegfall der Concessionsertheilung eingeht. Es ist kaum zu vermuthen, daß sich das jetzige preußische Gouvernement jedes Einflusses auf die Gestaltung der Pressegewerbe begeben wird.

Somit hätten nach unserer unmaßgeblichen Meinung die Breslauer Herren Petenten klug gehandelt, wenn sie sich mit ihrer Petition an das preußische Abgeordnetenhaus gewendet und vorläufig nur den Wegfall des Examens erbettet hätten. Die Herren haben es ganz gescheit angefangen, aber doch nicht gescheit genug, um einen Erfolg erwarten zu können. Wie die Sache jetzt liegt, kann die Petition, unserer bescheidenen Ansicht nach, kein praktisches Ergebniß liefern; der Streit darüber, ob sie inhaltlich zu loben oder zu tadeln sei, ist also ein echter Streit um des Kaisers Vort.

Probus.

IX.

Der unterzeichnete Verein, der sich vorerst jeder Entscheidung über die von den Breslauer Gehilfen angeregte Prinzipienfrage enthält, verkennt nicht, daß eine Frage von solcher Bedeutung allseitigster Erwägung und Beachtung auch der entgegenstehenden Ansichten bedarf, findet es aber gerade deshalb um so verdienstlicher, daß durch Absendung der betreffenden Petition diese ganze Angelegenheit, Concessionswesen, Examenzwang, Preßgesetzgebung &c. zu einer baldigen, gründlichen, allseitigen und öffentlichen Discussion gelangt, die sonst vorerst unterblieben wäre, die jedenfalls zeitgemäß ist und für welche die Gehilfen, objectiv betrachtet, doch gewiß ein allen anderen Factoren gegenüber gleichberechtigtes Interesse haben.

Er gibt sich der Hoffnung hin, daß der Bildungsgrad des jetzigen Gehilfensestandes, so wenig wie der früherer Generationen, ein Examen zu scheuen hat, und hegt das unbedingte Vertrauen, daß der deutsche Buchhandel nicht diejenigen seiner Jünger ächten wird, die offen für ihre Ueberzeugung einstehen.

Schließlich spricht derselbe die Bitte aus: der Vorstand des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, in seiner Gesamtheit, wolle bereiter Angelegenheit seine Aufmerksamkeit und den Petenten sein Wohlwollen nicht versagen.

Dresden, 4. October 1867.

Der Buchhandlungs-Gehilfenverein.

Potsdam, 4. Oct. In Anschluß an den von den Posener Collegen gemachten Vorschlag, die Provinzial-Petitionen für den Reichstag betreffend, wird hierdurch den gleichgesinnten Collegen der Provinz Brandenburg mitgetheilt, daß Hr. Carl Graefe, bei Aug. Heintz. Pusch in Potsdam, bereit ist, die fraglichen Zustimmungsverklärungen entgegenzunehmen.

Herrn Verlagsbuchhändler Jul. Springer in Berlin.

Tu l'as voulu!

Sie haben die Freundlichkeit gehabt, auf meine ergebene „Offene Zeitschrift“ in Nr. 221 des Börsenblattes eine „Offene Antwort“ in Nr. 229 der gleichen Zeitung zu geben, wofür ich mich zu lebhaftem Danke verpflichtet fühle. Täusche ich mich nicht, so ist die Majorität des deutschen Buchhandels von gleichen Gefühlen beseelt, denn sie kennt jetzt die Privatansicht ihres Vorstandes, was sicher von Werth ist, denn die Privatansicht des Vorsitzenden im Collegium des Börsenvorstandes mag in den Debatten von Bedeutung, vielleicht Ausschlag gebend sein.

Ob die junge Garde der 31 Breslauer mit ihrem Standpunkte einverstanden ist, bin ich nicht im Stande zu beurtheilen. Leider war ich nie persönlich in der Capitale Schlesiens, kenne also den Herzschlag derselben nur aus der Geschichte. Und die hat mich mit einem exquisiten Exportartikel bekannt gemacht, welchen die Firmen Joseph Marx & Co. und Ferdinand Hirt in glücklicheren, harmloseren Jahren ihren Intimissimis mit auf die Messe brachten, wie allen älteren Herren Collegen bekannt ist. Jedes Kind aber weiß, daß z. B. der große deutsche Freiheitskampf in Schlesien seinen Anfang nahm.

Die Leute also haben in jenem gesegneten Landstrich ein heißes Blut und wer wird, wer kann es den 31 jungen Männern verdenken, wenn sie an den Reichstag des Norddeutschen Bundes sich wenden, um vom inneren Doppel des preußischen Buchhändler-Examens befreit zu werden. Die junge Garde wird mir, ich denke, Dank wissen, daß ich den directen Weg an Sie in meiner „Offenen Zeitschrift“ einschlug, denn eine Aeußerung des gesammten Börsenvorstandes — er residirt in mehrerer Herren Ländern — wäre vermutlich erst erfolgt, wenn der Reichstag nicht mehr beisammen war. Daß aber die Einunddreißig eine schnelle Klärung der verschiedenen im Börsenblatt niedergelegten Ansichten wünschen, überhaupt ein schnelles Vorangehen, schreibe ich ihren jüngeren Jahren zu. Verehrter Herr College, diese jungen Männer sind mit den Eisenbahnen und Telegraphen, diesen großen Revolutionären, aufgewachsen, während wir Beide der Epoche angehören, wo Mc. Adam als ein Revolutionär angesehen wurde.

Ich stimme Ihnen vollkommen bei, daß das königl. preußische Buchhändler-Examen ein organischer, aber doch ein Extra-Ring ist in der Kette, welche vergangene Zeiten um Presse und Buchhandel gelegt haben.

Auch brenne ich für meine Person gar nicht darauf, die Angelegenheit der Buchhändler-Commis, welche zugleich alle außer Preußen etablierten Buchhändler betrifft, die sich einem Examen unterwerfen müssen, wenn sie nach Preußen übersiedeln wollen, dem jetzigen Reichstage zu unterbreiten, denn die Möglichkeit ist vorhanden, daß derselbe anstatt zu helfen, diesen Extra-Ring auch den übrigen Staaten des Norddeutschen Bundes anzustecken versucht sein könnte. Nur insofern haben die Einunddreißig Recht: Irgendwo muß der Hebel — die Schraube des Archimedes — angesetzt werden.

Mit ist's allein um die freie Bewegung der Presse und der mit ihr in Verbindung stehenden Gewerbe (Buchhandel) zu thun.

Und ich hoffe Zeit zu finden, um im Laufe der nahen Winteraison eine Reihe kurzer Artikel über Presse, Zeitungswesen und Buchhandel schreiben und im Börsenblatte niederlegen zu können.

Niederzulegen zur allgemeinen Discussion des deutschen Buchhandels und zum Beginn einer geschäftlichen, aber ernsten Agitation. Denn wer da glaubt, daß auch freie Bewegung — ich sage absichtlich nicht Freiheit — geschenkt werde, der irrt sich. Für Erlangung der jetztzeit entsprechender Institutionen muß agitirt — gerungen und gekämpft werden.

Das Börsenblatt aber ist unser so recht eigentlicher Tummel-

platz; es ist gegründet, um den Interessen des Buchhandels und der ihm verwandten Geschäftszweige zu dienen.

Ich wollte Ihnen die leitende Rolle zugespielen. Der Wille war gut, aber —

Ludwig Denicke.

Miscellen.

Entgegnung. — Im Börsenblatt Nr. 215 werde ich von einem Anonymus beschuldigt, daß ich an die Lehrer Bayerns (vielleicht auch weiter hinaus) mein „Kinder-Conversationslexikon“ mit 33½ % Rabatt und Freieremplar offeriere. Aus dieser Veranlassung erlaube ich mir Nachstehendes zu erwiedern. Als nach dem Verkauf der drei ersten Auflagen das fragliche Unternehmen aus dem Selbstverlag des Verfassers an mich überging, wollte derselbe das Verlagsrecht erst nur in der Weise an mich ablassen, daß er das Verlags- und Verkaufsrecht für Bayern noch behalte, indem er stets den Reingewinn der bayerischen Lehrerwaisenstiftung überwies. Hierauf ging ich jedoch nicht ein, und wir verständigten uns dann dahin, daß es die Lehrer (aber nur) in Bayern zum bisherigen Preise erhalten sollen, im Hinblicke auf ihr rastloses Bemühen für die erwähnte gute Sache. Am 1. März 1867 versandte ich nun das 1. Heftchen der (neuen) 4. Auflage im Buchhandel, und erst Ende April, also volle acht Wochen später, sandte ich dasselbe in eine Anzahl bayerischer Städte, wo keine Buchhandlungen sind, oder in welchen sich die Handlungen nicht im geringsten für mein Unternehmen verwendeten. Ferner sagt Hr. K., daß die Lehrer Bayerns denselben Nutzen hätten, wie die Buchhandlungen, was jedoch gänzlich unwahr ist. Die Lehrer Bayerns erhalten gegen Postnachnahme das Exemplar mit 33½ % Rabatt unfrankirt und nur auf zwölf auf einmal bezogen ein Gratieremplar; den Buchhandlungen (Bayerns und des Auslandes) hingegen lieferne ich das Werkchen, laut meinem Circulaire vom September, zu viel vortheilhafteren Bedingungen. Außerhalb Bayern ist niemals auch nur 1 Exemplar an einen Lehrer expediert worden.

Dillingen, Ende September 1867. Carl v. Lanna.

Erwiderung auf die „Rüge“ des Hrn. Th. K. in Nr. 175 d. Bl. — Erst jetzt ist mir diese Notiz zu Gesicht gekommen. Die Behauptung: „Hr. Ballien sendet seinen gesammten Verlag zu den Buchhändler- Netto- und Baarpreisen angezeigt an sämmtliche Schul- und Kirchenvorstände der neuen preußischen Provinzen und bietet ihnen denselben zur Einführung mit Freieremplaren an,“ erklärte ich hiermit für eine Lüge! Im Anfange dieses Jahres verlangte ein Metropolitan G. in einem Orte, wo keine Buchhandlung ist, von mir direct eine Partie eines meiner Werke zur Einführung, und erhielt zur Ansicht und Auswahl eine Anzahl anderer Werke beigelegt. Solange Hr. K. nicht nachweist, daß ich meinen gesammten Verlag oder sogar nur theilweise „an sämmtliche Schul- und Kirchenvorstände der neuen Provinzen gesendet und ihnen denselben zur Einführung mit Freieremplaren angeboten“, bleibt die öffentliche Lüge als solche gebrandmarkt.

Th. Ballien in Brandenburg.

Abwehr. — Die Nationalzeitung vom 12. Sept. signalisiert in einem Artikel, welcher auch in Nr. 221 des Börsenblattes Aufnahme gefunden, ein buchhändlerisches Unternehmen, noch bevor es das Licht der Welt erblickt hat, selbst ehe noch dem Publicum mit einer Sylbe Kunde davon gegeben war, als einen offenen Einbruch in Gesetz und Recht. Dass zur Zeit Kenntniß von dem Unternehmen nur dem Buchhandel (durch eine Geschäftsanzeige) geworden ist, und daß das Unternehmen selbst lediglich auf das nahe bevorstehende Erlöschen sämmtlicher Verlagsvorrechte berechnet ist, sind jedem Leser dieser Blätter bekannte Thatsachen. Um aus

denselben Folgerungen zu ziehen, wie sie jener Artikel der Nationalzeitung enthält, können also nur Indiscretion und Verleumdung sich die Hand gereicht haben. Wir wollen damit nur die Quelle jener Folgerungen constatiren; über deren Haltbarkeit brauchen wir wohl nichts hinzuzufügen. — Hr. T. fährt in Nr. 223 d. Bl. fort, gegen Windmühlenflügel zu fechten: 1) Die Auslegung unseres Circulare vom 15. August ist mit den unzweideutigen Worten gegeben, daß die Ausgabe unserer Bibliothek erst Anfang November beginnt. Wenn Hr. T. sich berufen hält, „Gesetzwidrigkeiten“ zu denunciren, so hat er doch erst zugesehen, ob eine gesetzwidrige Handlung auch vorliegt. — 2) Seine Frage, ob der Abdruck Kleistscher Stücke in dem 1860 erschienenen 15. Band unserer Bibliothek der deutschen Classiker „Nachdruck“ sei, hätte er sich selbst beantworten müssen, wenn er die Gesetze kennen will. Kleist, bekanntlich seit 1811 gestorben, fällt nicht mehr unter die Schutzfristverlängerung vom Bundesbeschluß von 1856 und war bundesgesetzlich und im Bundesgebiete bereits längst frei, als der beregte Abdruck erschien. Daß in dem damaligen Preußen und R. Sachsen die Specialgesetze eine Aufnahme statuieren, kann das Zurechbestehen unseres damaligen Abdrucks nicht alteriren. Aus demselben Grunde hätte auch betreffs unserer diesmaligen Ausgabe von Kleist von „Gesetzwidrigkeit“ nicht die Rede sein können, selbst wenn diese Ausgabe schon erfolgt wäre; nur ihre Unzulässigkeit in den alten Provinzen Preußen und im R. Sachsen hätte im Wege gestanden. — 3) Chamisso (nebst noch vier anderen Schriftstellern des Kurz'schen Programms) wird allerdings erst frei während des Erscheinens unserer Bibliothek; dieser Umstand berechtigt aber gerade dazu, die Aufnahme jenes Schriftstellers jetzt schon anzugeben.

Das Bibliographische Institut in Hildburghausen.

Über die Hempel'sche National-Bibliothek mache in den letzten Wochen durch eine große Zahl deutscher Blätter eine Anzeige die Runde, welche sichtlich vonemanden in böser Absicht verbreitet worden ist. Dieselbe lautet folgendermaßen: „Wenn die Hempel'sche Classiker-Bibliothek, wie in der ersten Anzeige und auf den Umschlägen aller Lieferungen wörtlich steht, sämmtliche deutsche Classiker enthalten wird (soweit sich der Umfang dieses Begriffs aus den bereits mitgetheilten Schriftstellernamen bemessen läßt) und wenn sie von diesen sämmtlichen Classikern, wie ebenfalls wörtlich auf dem Umschlag der 10. Lieferung steht, die sämmtlichen und vollständigen Werke bringen will, so muß diese Bibliothek auf mindestens 7000 ihrer Bändchen anwachsen, welche an 600 Thaler kosten und 280 Jahre zu ihrem Erscheinen brauchen. Frage: Womit verbürgt mir Hr. Hempel eine solche alttestamentliche Lebensdauer, um für 1—2 Sgr. wöchentlich die sämmtlichen deutschen Classiker erwerben zu können? Einer der 100,000 Subscribers.“ — Sapienti sat!

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft. Herausgeg. von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1867. Heft 9. u. 10. Inhalt: Beiträge zu einer Biblioteca Sancta. IV. (Schluss.)

— Die Litteratur des deutschen Krieges 1866. (Fortsetzung.) — Das Jubiläum des Barons M. v. Korff. — Die Königl. Universitäts-Bibliothek zu Würzburg. — Die Hamburger Bibliotheken. — Litteratur und Miscellen — Die Bibliothek des Deutschen Dantevereines in Dresden. — Allgemeine Bibliographie.

Personalnachrichten.

Herr Moritz Schauenburg in Lahr hat von dem Großherzog von Baden das Ritterkreuz 1. Classe vom Zähringer Löwenorden erhalten.

Anzeigeblaatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Stamm mit ½ Mgr., alle übrigen mit 1 Mgr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Rehabilitation.

[23736.]

Das Bezirksgericht von Aarau, Kanton Aargau (Schweiz), hat den unterm 3. November 1866 über

Friedrich Gottfried Halbmeyer, Buchhändler, von Stuttgart, in Aarau wohnhaft, erkannen Geldtag (Concurs), infolge des vom Concursiten mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Accommodements aufgehoben, und genannten F. G. Halbmeyer heute wieder in seine bürgerlichen Rechte eingesetzt!

Aarau, den 28. September 1867.

Der Gerichtspräsident:

Blattner.

Der Gerichtsschreiber:
Wehrli.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[23737.] Dresden, den 31. August 1867.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich meine seit 1818 unter der Firma:

Ernst Arnold

hier bestehende Verlags- und Sortiments-Kunsthandlung ohne Activa und Passiva an die Herren

Carl Gräf & Adolf Gutbier

am heutigen Tage käuflich übergeben habe. Herr Carl Gräf ist Ihnen durch seine Thätigkeit, die er als Vorsteher des Geographischen Instituts in Weimar von 1856—1867 entwickelte, genügend bekannt. — Herrn Adolf Gutbier, — seit 5½ Jahren mein treuer Mitarbeiter, — kann ich Ihnen aus vollster Ueberzeugung bestens empfehlen.

Um etwaigen Störungen vorzubeugen, werden meine Herren Nachfolger zur Oster-Messe 1868 die mir bis ult. August 1867 zufallende Abrechnung zu besorgen die Güte haben.

Indem ich Ihnen für das ehrende Vertrauen, welches ich eine lange Reihe von Jahren genossen, meinen wärmsten Dank abstatte, bitte ich, dasselbe auch den neuen Besitzern in unverkürzter Weise zu erhalten, und empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Friedrich Albert Arnold.

Dresden, den 31. August 1867.

P. P.

Auf vorstehendes Circular des Herrn F. A. Arnold bezugnehmend, beehren wir uns Ihnen anzuzeigen, dass wir dessen Kunst- und Landkartenhandlung (Verlag und Sortiment) unter heutigem Tage ohne Activa

und Passiva käuflich übernommen und unter der Firma:

Ernst Arnold

fortführen werden.

Gestützt auf die vieljährigen Erfahrungen, welche sich unser Herr Carl Gräf, als Vorsteher des Geographischen Instituts in Weimar erworben, und auf die Fachkenntnisse unseres Herrn Gutbier, dürfen wir uns der frohen Hoffnung hingeben, das von uns übernommene Geschäft in gewohnter solider Weise fortzuführen und nach Kräften zu erweitern. Wir bitten Sie, uns damit zu unterstützen, dass Sie das unserem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf uns gütigst übertragen, um dadurch unsere Verbindung zu einer gegenseitig lohnenden und angenehmen zu machen.

Auch wir werden unsere Thätigkeit hauptsächlich dem Kunsthändel widmen und stets ein reiches Lager von guten classischen Kupferstichen, Handzeichnungen, Gemälden und Photographien halten. Für die Folge gedenken wir aber auch dem Buchhandel mehr Aufmerksamkeit zu schenken und werden wir uns in unserem Sortiment besonders mit dem Verkaufe geographischer Lehrmittel, Reisebücher und Kunsliteratur beschäftigen.

Wir bitten die geehrten Herren Collegen, deren Verlag diese Richtung hat, uns vollständigen Verlagskatalog und Novitätenliste zu übersenden, damit wir in den Stand gesetzt werden, unser Weihnachtslager rechtzeitig completieren zu können. — Unsern Bedarf werden wir verlangen.

Unsere Commission hat Herr E. F. Steinacker in Leipzig zu behalten die Güte gehabt.

Indem wir von unseren Unterschriften gefällige Notiz zu nehmen bitten, empfehlen wir Ihnen unser Geschäft und zeichnen

Hochachtungsvoll

Carl Gräf & Adolf Gutbier.

Carl Gräf wird zeichnen:

Ernst Arnold.

Adolf Gutbier wird zeichnen:

Ernst Arnold.

Geschäftsempfehlung.

[23738.]

Seit circa 8 Jahren betreibt der ergebnist Unterzeichnete mit erfreulichem Erfolge eine Verlagsbuchhandlung; da ich bis unlängst meistens nur Schweizerisches verlegte, so bewegte mich beruflich mit wenig Ausnahmen bis jetzt nur im Gebiete der Schweiz. Nun möchte meinen Wirkungskreis auch auf den deutschen Buchhandel ausdehnen, weshalb ich meine verehrten Herren Collegen außer den Märken meines schweiz. Vaterlandes ganz ergebnist um deren gütiges Wohlwollen bitte. Meine Verlagsartikel, die sich auch für Deutschland eignen, werde in der Folge im Börsenblatt und im Allgemeinen Wahlzettel inserieren. — Meine Commissionäre sind die Herren L. O. Weigel in Leipzig, Paul Neff in Stuttgart u. Salomon Höhr in Zürich.

Hochachtungsvoll und ergebnist
St. Gallen, im October 1867.

Altwegg-Weber zur Treuburg.

Verkaufsanträge.

[23739.] In Pr.-Schlesien ist eine solide Sortim.- u. Antiquar.-Buchhandlung mit dem ansehnlichen Lager, einigen Verlagsartikeln und dem sonstigen Inventar für 4800 Thlr. zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[23740.] Ein kleineres Sortimentsgeschäft in Bayern (Rgbzk. Schwaben), mit Leihbibliothek und Schreibmaterialienhandel verbunden, ist mit den Lagerbeständen und einer neuen, eleganten Einrichtung für 2500 Thlr. zu verkaufen.

Nähtere Auskunft durch

Julius Krauss in Leipzig.

[23741.] Es sind mir gegenwärtig drei bis auf die neueste Zeit fortgesührte Leihbibliotheken zum Verkauf übertragen, die nach ihrem innern Gehalte wie nach der äussern Beschaffenheit besonders empfohlen zu werden verdienen; nämlich 1. eine deutsche von 8400 Bänden, Preis 1400 Thlr. — 2. eine französische von 3450 Bänden, Preis 575 Thlr. — und 3. eine englische von 1350 Bänden, Preis 450 Thlr. Sämtlich gebunden.

Verzeichnisse stehen von mir zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[23742.] Zu verkaufen ist ein schon seit mehreren Jahren bestehendes und sich des besten Aufschwunges erfreuendes Commissionsgeschäft. Auch wäre der Besitzer nicht abgeneigt, sich einem höheren Commissionsgeschäft mit anzuschließen. Näheres unter Chiffre O. M. # 100, durch die Exped. d. Bl.

[23743.] Für einen jungen intelligenten Buchhändler, der im Besitze eines disponiblen Vermögens von ca. 4000 Thlr. ist, bietet sich durch Nebenahme eines mit anderen ansehnl. Geschäftszweigen verbundenen Sortiments (in einer der größten und blühendsten Städte Norddeutschl.) eine äußerst günstige Gelegenheit zur Gründung eines eigenen Herbs.

Offerten unter der Chiffre B. A. # 66, befördert die Exped. d. Bl.

[23744.] Zu beachten! — Wegen andauernder Kränklichkeit will ich meine Buchhandlung sobald als möglich billig verkaufen. Dieselbe gewährt einem jungen thätigen Manne eine sichere Existenz und würde ich, da ich am Orte bleibe, meinen Nachfolger durch Kundenkenntniß und ausgedehnte Bekanntschaften sehr unterstützen können. Anfragen bitte direct franco an mich zu richten.

Stargard in Pommern.

B. Matthias.

Raufgesuchte.

[23745.] Ein junger Mann, dem ziemlich bedeutende Mittel zu Gebote stehen, wünscht einen soliden und gangbaren Verlag zu kaufen. Herr B. Hermann in Leipzig wird die Güte haben, Adressen unter G. G. 29. zu befördern.

Theilhabergejüche.

[23746.] Der Besitzer eines vor wenigen Jahren gegründeten Sortimentsgeschäfts, mit Musikalien- und Schreibmaterialienhandel, beabsichtigt einen weiteren, am betr. Platze voraussichtlich gut rentirenden Nebenzweig zu cultiviren. Zu diesem Behufe wird ein jüngerer, thätiger Colleger mit einem disponiblen Vermögen von mindestens 2000 Thlr. als Theilhaber gewünscht, und sieht man ges. schleunigen Oefferten sub Chiffre H. C. # 40. durch die Exped. d. Bl. entgegen.

Fertige Bücher u. s. w.

[23747.] In unserem Verlage erschien:

**Ueberblick
über die**

Entwicklungsgeschichte der Erde
mit besonderer Berücksichtigung
der
geognostischen Verhältnisse
der Herzogthümer Schleswig-Holstein.

Bon
H. P. H. Grünfeld,
Lehrer an der königl. Domschule in Schleswig.

Preis 4 Sch. mit 25 %.

Diese treffliche kleine Arbeit wird auch in weiteren Kreisen Beachtung finden.

Schleswig, October 1867.

Schulbuchhandlung.
(Hermann Heiberg.)

[23748.] Bei Frederik Müller in Amsterdam ist erschienen:

Tiele, P. A., Mémoire bibliogr. sur les Journaux des Navigateurs Néerlandais, réimprimés dans les collections de De Bry et de Hulsius et dans les collections Hollandaises du XVII. Siècle, et sur les anciennes éditions Hollandaises des Journaux de Navigateurs étrangers gr. in 8. XII et 372 p. Sur pap. de Holl. avec un facsimilé. 4½ f.
— même livre, en grand papier, 8½ f.

Collection de facsimilés de 30 titres et planches d'anciens Voyages Hollandais; lithogr. et imprimés sur papier fin de Hollande, à la folie, fabriqué avant 1650. En couvert. obl. Tiré à 50 Exemplaires. 35 f. (Nur fest.)

Catalog, ausführl. bibliogr., der reichhaltigen Sammlungen Hebräischer und Jüdischer Bücher und Handschriften, nachgelassen vom Rabb. Jacob Enden, vom Oberrabb. M. J. Lewenstein und A. 1. Lfg. 8. 1½ f.

Catalogus 10000 Dissertat. et Orat. juridicarum, quae venales prostant apud Fred. Müller. 8. maj. 1½ f.

— 2700 Dissertat. et Orat. theologicarum, quae venales prostant apud Fred. Müller. 8. maj. 10 Nf.

[23749.] In meinem Verlage erschien und wurde soeben complet:

Verlorne Kronen

oder

das Ende des deutschen Bundestages.

Historisch-romantische Erzählung
des Feldzugs der preußischen Mainarmee
gegen Hannover und die Bundesstruppen im
Sommer 1866

von
Julius Conard.

3 Bände (60 Bogen). Geh. Preis 2 f. ord., 1 f.
10 Sch. netto, 1 f. 6 Sch. baar.

Das Werk schildert, in dem Rahmen eines spannenden Romans, den vorjährigen Feldzug in West- und Süddeutschland mit allen seinen interessanten Einzelheiten und pikanten Episoden in der dem Verfasser eigenen volkstümlichen und fesselnden Weise; es gibt ein lebhaftes Bild von den Vorgängen an den Höfen von Hannover, Cassel &c. in jenen denkwürdigen Juni- und Julitagen, manche neue Anekdote vom Kurfürsten und von anderen bemerkenswerten Personen, mit einem Wort, ein äußerst anziehendes Gemälde dieser bewegten Zeit und bildet zugleich die Fortsetzung und vervollständigung des zuvor erschienenen Werkes:

Der siebentägige Krieg
oder**die Todsünden des Feindes.**

Historische Erzählung
aus dem preußischen Feldzuge gegen Österreich im Jahre 1866

von
Julius Conard.

3 Bände (66 Bogen). Geh. Preis 2 f. 6 Sch. ord.,
1 f. 14 Sch. netto, 1 f. 9 Sch. baar.

Beide Bücher zusammen liefern entschieden die detaillierte Geschichte und, durch ihr romantisches Gewand, das fesselndste Gemälde des vorjährigen deutschen Krieges; sie werden, wegen ihrer Volligkeit, für jede Leihbibliothek eine vortheilhafte Acquise sein.

Ich ließere nur fest oder baar und bitte so Ihren Bedarf verlangen zu wollen.

Ergebnist

Berlin, 3. October 1867.

Oswald Seehagen.

[23750.] Bei J. G. W. Mohr in Heidelberg ist soeben erschienen:

Portrait

des

Geheimrath Mittermaier.

In Stahl gestochen

von

Adr. Schleich.

Preis 14 Nf. — 48 ft.

Unter den zahlreichen bereits erschienenen Portraits Mittermaier's ist vorstehendes nach dem einstimmigen Urtheile Aller, die von demselben Einstechen genommen, in Bezug auf Ausfassung wie künstlerische Durchführung weitaus das beste, und wird bei den vielen Freunden und Verehrern des Verstorbenen sehr willkommene Aufnahme finden.

Ich bitte, nur fest oder baar zu verlangen.

Leicht verkäuflich!

[23751.]

In meinem Verlage erschien Anfang September und bitte stets auf Lager zu halten:

Damen-Almanach.

Notiz- und Schreibkalender für 1868.

Zweiter Jahrgang.

Mit einer Illustration von Hermine Stilke,
Farbendruck von R. Steinbock.

20 Sch. ord. Mit preussischem oder sächsischem
Stempel 15 Sch., ungestempelt 13 Sch. netto.
Baar 7/6. Fest 13/12.

☞ A cond. zur Probe kann ich nur ein
Exemplar mit preuß. Stempel liefern, will
jedoch auf vielfach ausgesprochenen Wunsch
den Termin für Rücksendung der nicht ver-
kaufen Exemplare bis zum 1. December
☞ d. J. verlängern, nach welchem Zeitpunkt
jedoch keine Zurücknahme mehr stattfindet.
☞ Einzelne Handlungen bezogen seit dem
Erscheinen bis jetzt bereits 5 mal Baarpartien.
☞ Ungestempelt und mit sächs. Stempel
nur noch fest!
Berlin, 4. October 1867.

Haude- & Spener'sche Buchhdg.

(J. Weidling.)

[23752.] Im Commissionsverlage des Unterzeich-
neten erscheint seit Januar 1867:

Pastoralblatt.

Unter Mitwirkung eines Vereins von Curat-
Geistlichen
der Erzdiözese Köln
herausgegeben

von
Dr. M. Jos. Scheeben,

Professor am Erzbischöf. Priester-Seminar zu Köln.
Monatlich eine Nummer von 1½ Bogen
gr. Quart-Format.

Als Beilage:

Monatlicher literarischer Anzeiger.

Gratisblatt für die Abonnenten des

Pastoralblatts.

Insertionsgebühren 1½ Sch. die Zeile.

Auslage 1900.

Preis des Jahrganges ord. 22½ Sch., netto
17 Sch. gegen baar.

Probenummern stehen zu Diensten.

Göln. **J. P. Bachem.**

[23753.] **Becker's**

Weltgeschichte.

18 Bände. 500 Bogen.

8. Auflage, neuer Abdruck. Von Dr. G. Arnd
bis auf die Gegenwart fortgeführt.

Elegant gehetzt. Preis 12 f. ord.
bitte wir stets zu empfehlen und auf Lager zu
halten.

Befreundeten Handlungen steht gern 1 Erpl.
a cond. zu Diensten, und bitten wir zu ver-
langen.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung: 25%, 7/6, 13/12 mit 33⅓%.
Gegen baar: 33⅓%, 7/6, 13/12 mit 40%.

Leipzig, October 1867.

Dunder & Humblot.

[23754.] Im Verlage von C. Gränze in Dillingen ist erschienen:

B r a u t g e s c h e n k
für angehende Eheleute
von
Max Hirt,

früher Pfarrer in Aichsheim nun in Steinbach.
Zweite verbesserte Auflage.

250 Seiten ll. Octav. Preis 36 fr.
Es ist dieses Büchlein allen Eheleuten bestens zu empfehlen, eine sehr passende Gabe für junge Leute, die sich bald zu verehelichen gedenken, und wohl auch sehr brauchbar für Prediger, Katecheten, und zum Brautramen.

**Müller von der Werra,
Das Buch der Lieder.**

Broschirt 1. f. 15 Ngr ordinär.
Gebunden 1. f. 15 Ngr ordinär und 5 Ngr netto.
7/6 baar.

[23755.]

Ich verweise auf meine ausführliche Anzeige dieses Werkes in Nr. 217, Inseratnummer 21925 des Börsenblattes und andere und ergänze dieselbe wie folgt:

= Wer 6 Exemplare in Rechnung 1867 auch nach und nach absetzt, empfängt das 7. Exemplar gratis.

= Von einigen reinen Musikalienhändlern sind mir Bestellungen zugegangen, die sofort ausgeführt wurden.

Jeder soliden Musikhandlung eröffne ich Conto und sende das Buch der Lieder à condition.

= Subscriptionslisten sind vielseitig verlangt. Ich fertige dieselben an und bitte um umgehende Angabe des Bedarfs, um die Auflage bemessen zu können.

Leipzig, 3. October 1867.

Ludwig Denicke.

[23756.] In der v. Rohden'schen Buchh. in Lübeck sind soeben erschienen, werden aber uns verlangt nicht versandt:

Regeln der lateinischen Syntax.

Im engen Anschluß an Gröbel's practische Anleitung zu wörtlichem Auswendiglernen zusammengestellt.

Dritter verbesserter Abdruck.

Preis 4½ Ngr.

Der Todtentanz in der Marienkirche zu Lübeck,

gezeichnet von C. J. Milde, mit erläutern dem Text von Prof. W. Mantels.

Zweite Auflage.

Quer gr. Folio. 8 lith. Tafeln in Kreidezeichnung und 3½ Bogen Text in farbigem Umschlag.

Preis schwarz 3 f.; color. 5 f.

**Tabellarische Übersicht
des**

Lübeckischen Handels im Jahre 1866.
Zusammengestellt vom Bureau der Handelskammer.

Imp.-4. In Umschlag geh.

Preis 15 Ngr.

[23757.] In Commission erhielt ich:
Fritzsche, F. V., A notatio ad Luciani fugitivos. (Index lect. in acad. Rost. sem. hiberno 1867—1868 habend.) Preis 4 Ngr (3 Ngr netto baar). Leipzig, im October 1867.

Hermann Fritzsche.

[23758.] Wir empfangen zum Debit, liefern jedoch nur baar den Franc à 7 Ngr;

Bastiat, Oeuvres complètes. 7 Vols. à 3 fr. 50 c.

Blanqui, Hist. de l'économie politique. 2 Vols. 6 fr.

Carey, Principes de science sociale. 3 Vols. 22 fr. 50 c.

Clamargeran, Hist. de l'impôt en France. 1. Partie. 7 fr. 50 c.

Dictionnaire de l'économie politique. 2 Vols. 50 fr.

Dictionnaire universel du commerce. 2 Vols. 55 fr.

Dupont-White, la centralisation. 3 fr. 50 c.

— l'individu et l'état. 3 fr. 50 c.

— la liberté politique. 5 fr.

Garnier, Traité de finances. 3 fr. 50 c.

— Traité d'économie pol. 7 fr.

Horn, la liberté des banques. 7 fr. 50 c.

Laurent, le paupérisme et les associations de prévoyance. 2 Vols. 15 fr.

Martens, Droit des gens moderne. 2 Vols. 8 fr.

Mill, la liberté. 3 fr.

— Principes d'économie politique. 2 Vols. 15 fr.

Parieu, Esq. de, Traité des impôts. T. V. 6 fr. 50 c.

Rossi, Traité de droit pénal. 2 Vols. 14 fr.

Say, Traité d'écon. pol. 4 fr.

Sudre, Hist. du communisme. 3 fr. 50 c.

Vattel, Droit des gens. 3 Vols. 15 fr. etc.

Heidelberg.

G. Winter'sche Sortimentsbuchhandlung.

Librairie de L. Hachette & Co.,
Boulevard Saint-Germain, 77.

[23759.] Paris, den 1. Octbr. 1867.

Soeben erschien bei uns in der

Collection des Guides-Joanne:

**Guide
du voyageur
en Europe**

par

A d. Joanne.

2. Édition

entièrement refondue.

1 Vol. in-18 jesus. Broch. 20 fr.;
rel. 21 fr. 50 c.

L. Hachette & Co.

[23760.] Das
vierte Quartal

S i g n a l e
für die musikalische Welt
1867

wird, um mehrfach ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen, apart (zu 20 Ngr) abgegeben.

Probenummern gratis!
Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

[23761.] **Jugendbibliothek,**
herausgegeben

von
J. Kettlinger, F. Dula, G. Eberhard.
Für Knaben und Mädchen von
7—15 Jahren.

Mit vielen Abbildungen.

Gauber cart. à 6 Ngr, in Rechnung mit 33⅓%, gegen baar 50%.

Erschienen sind 28 Bändchen.

Diese außerordentlich günstigen Bedingungen dürften wohl jede Sortimentshandlung veranlassen, sich thätig für diese Jugendbibliothek zu verwenden, und erlauben wir uns besonders darauf aufmerksam zu machen, daß dieselben zu

Prämiensbüchern

ganz besonders geeignet sind.

Frankfurt a. M.
Verlag für Kunst u. Wissenschaft.

[23762.] Bei mir ist eben erschienen:

Gedicht- und Liederbuch

für

praktische Aerzte

nebst einem Anhange
enthaltend

Aerztliche Redensarten.

Original-Beiträge

von

H. J. Siemssen.

Preis 15 Ngr ord.

Unverlangt versende ich dies Büchlein nicht.

Otto Meissner in Hamburg.

[23763.] **Zum Semesterwechsel**

ersuche ich die geehrten Sortimentshandlungen in Universitätsstädten, nächstehende beide Compendien auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Schmidt, Dr. Th., Compendium der Anatomie zum Gebrauche für klinische Praktikanten und junge Aerzte. 19½ Bogen. Taschenformat. Brosch. n. 1 f.

Schmidt, Dr. Th., Compendium der Arzneimittellehre mit 223 in den Text gedruckten Receptformularen. Zum Gebrauche für klinische Praktikanten und junge Aerzte. Taschenformat. Brosch. n. 20 Ngr.

Ambr. Abel in Leipzig.

[23764.] Im unterzeichneten Verlage ist jetzt vollständig erschienen:

**Atlas
des
Peripherischen Nervensystems
des
menschlichen Körpers.**

Bearbeitet
von

Dr. Rüdinger,

Prosektor an der Kgl. Anatomie in München.

Mit einem Vorwort von Professor Dr. Th. W. L. Bischoff. 52 Tafeln nach der Natur photographirt von Joseph Albert, k. b. Hofphotograph in München, und 23 Tafeln Text.

Atlas

du

**Système nerveux périphérique
du
Corps humain.**

Par le

Dr. Rüdinger,

Proseuteur d'Anatomie à Munich.

Précédé d'une préface par le Dr. W. L. Bischoff. 52 Planches photographiées d'après nature par J. Albert, Photographe du roi de Bavière, et 23 planches de texte.

In Mappe: 40,- f. 6 Ngr oder 67 fl. 36 kr. ord.
30,- f. 4½ Ngr oder 50 fl. 42 kr. netto
baar.

Wir können vorliegendes nur gegen baar geben und bitten bei Bedarf zu verlangen.

München, den 1. October 1867.

**Literarisch-künstliche Anstalt
der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.**

[23765.] In 6. Auflage erschien:

Abriss der Kirchengeschichte. Ein Leitfaden für den Unterricht in höheren Lehranstalten von Dr. Joh. Heinr. Kurz. 13 Bogen gr. 8. 1868. Geh. 21 Ngr ord., 14 Ngr netto.

Baar und auf einmal bezogen 13/12.

Gebundene Exemplare liefert Herr Boldt in Leipzig.

An Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, wird auf Verlangen in Leipzig à cond. ausgeliefert.

Aug. Neumann's Verlag (Fr. Lucas)
in Mitau.

[23766.] Heute versandten wir nach den eingegangenen Bestellungen:

**Wilhelm von Giesebricht,
Geschichte der deutschen
Kaiserzeit.**

III. Bd. III. Abth. Preis 2,- f. 8 Ngr.
Braunschweig, 30. September 1867.

C. A. Schwetschke & Sohn.
(M. Brühn.)

[23767.] Bei uns erschien soeben in Commission:

**Staatshandbuch
für das Herzogthum Sachsen-
Meiningen f. 1867.**

27 Bogen. Eleg. cart. Preis 25 Ngr netto baar.
Meiningen, 20. Septbr. 1867.

Brückner & Renner.

[23768.] Ich empfing in nur wenigen Exemplaren und kann nur auf feste Rechnung liefern:

Cansons de la terra. Cants populars catalans collectionats per F. T. Briz y C. Canvi. Barcelona 1866. 1867. 2 Bde. in-12. 2½ f.

Diese Sammlung Catalonischer Volkslieder, von kundiger Hand gesammelt und theilweise mit der Musik versehen, dürfte bald eine Seltenheit sein, da die Auflage vergriffen.

Paris, 1. October 1867.

A. Franck (F. Vieweg).

[23769.] In unserm Commissionsverlag ist soeben erschienen:

Tonkünstler-Gallerie

in Lithographien

von
Christian Müller.

1. Lfg.

Preis 16 Ngr od. 54 kr. mit 33½ % gegen baar.
Bestellungen à cond. finden keine Berücksichtigung.

Das Werk erscheint in drei Lieferungen, je ein Tableau mit entsprechendem Text, und ist bei etwas thätiger Verwendung ein guter Erfolg zu erwarten.

Joh. Ludw. Schmid's Buchhandlung.
in Fürth.

[23770.] Nachdem

Dittmar's, Dr. H., Leitfaden der Weltgeschichte. 5. Aufl.

vielfach gebunden verlangt wird, haben wir Ex.

solid in Rück- und Eisleinwand binden lassen

und liefern solche unter Berechnung des Einbands

mit 2 Ngr netto nur fest resp. baar.

Heidelberg.

Carl Winter's Universitäts-Buchhandlung.

**Künstig erscheinende Bücher
u. s. w.**

[23771.] In meinem Verlage erscheint demnächst:

Aus dem Tonleben unserer Zeit.

Gelegentliches

von

Ferdinand Hiller.

2 Bde. Preis geh. 2,- f. ord. — 1,- f. 15 Ngr netto, 1,- f. 10 Ngr baar. Preis geb. in 1 Bd.

2,- f. 10 Ngr ord., 1,- f. 25 Ngr netto,

1,- f. 20 Ngr baar.

Gebundene Expl. sowie Einbanddecke zu den 2 Bdn. liefere ich nur in feste Rechnung.

Auf je 10 Exempl. fest und auf einmal bezogen liefere ich 1 Freiexemplar.

Leipzig, Anfang October 1867.

Hermann Mendelssohn.

[23772.] Nächsten Monat erscheint in unserm Verlage in zweiter Auflage:

Gottes Wort gegen Menschenwort

oder

Offenes Sendschreiben

an den f. geisl. Rath und Stadtpfarrer zu St. Peter in München,

Herrn Dr. Anton Westermayer,

zur Abwehr derjenigen ungerechten Angriffe auf die evangelische Kirche, welche derselbe unter dem 20. December 1866 hat ergehen lassen.

Bon einem evangelischen Christen.
Zweite Auflage.

Med.-8. Br. 45 kr. oder 15 Ngr.

Handlungen, welche unverlangt Nova nicht annehmen, belieben zu verlangen.

Die erste Auflage dieser Schrift konnten wir leider nicht pro nov. versenden, indem binnen 4 Monaten allein von bayrischen Handlungen nahezu die 2000 Exmpl. starke 1. Auflage abgesetzt worden ist.

Dieses Buch erregt durch seine Geistesstärke das allgemeinste Interesse, die große Bedeutung desselben springt von selbst in die Augen und findet deshalb bei allen Confessionen und Ständen im Volle die vollste Anerkennung.

Augsburg, den 4. October 1867.

v. Jenisch & Stage'sche Buchhdg.

[23773.] Ende October wird complet:

Album

Mittelalterlicher Baudenkmale.

In Photographien

von

Johannes Nöhring.

24 Blatt gr. Folio in Mappe 30,- f. pr. Et.,
gegen baar mit 25 % Rabatt.

Inhalt:

1. Marienkirche zu Lübeck.
 2. Rathhaus zu Lübeck.
 3. Dom zu Limburg.
 4. Ünglinger Thor zu Stendal.
 5. Innere b. St. Elisabethskirche zu Marburg.
 6. Innere b. Doms zu Münster.
 7. Tangermünder Thor zu Stendal.
 8. Dom zu Begrar.
 9. Portale b. St. Lamberti Kirche zu Münster.
 10. Portal b. St. Elisabethskirche zu Marburg.
 11. Nicolaikirche zu Wismar.
 12. Ludgerikirche zu Münster.
 13. Dom zu Doberan.
 14. Hühnerdorfer Thor zu Tangermünde.
 15. Mausoleum in der St. Elisabethskirche zu Marburg.
 16. St. Elisabeth (Figur in Holz geschnitten).
 17. Holstenthor zu Lübeck.
 18. Burghor zu Lübeck.
 19. Oestliches Portal der St. Catharinenkirche zu Brandenburg.
 20. Oestliches Portal der Stephanskirche zu Tangermünde.
 21. Die Sachgasse in Braunschweig.
 22. Neustädter Thor zu Tangermünde.
 23. Rathaus zu Münster.
 24. Blutkapelle zu Doberan.
- Jedes Blatt ist einzeln à 1,- f. 15 Ngr mit 25 % gegen baar zu haben. Künstler und Kunstfreunde werden dies interessante, in seiner Art einzige Album auch complet gern kaufen. — Den meisten geehrten Herren Collegen ist das Unter-

nehmen wenigstens durch die 1. Lieferung bekannt, doch lasse ich nachstehend noch eine Kritik folgen.

Die Zeitschrift für bildende Kunst 1867 Nr. 10 sagt u. A.: Die Photographien sind von ausgezeichneter Schärfe der Linien und wohlthuendstem Gleichgewichte zwischen Licht und Schatten. Neben die Leistungen des Photographen überhaupt hat sich eine competente Stimme, diejenige des in der Kunswelt geschätzten Glasmalers C. J. Milde, sehr anerkennend ausgesprochen.

Ich sehe das Unternehmen im nächsten Jahre fort, und werden die seitherigen Abnehmer gewiss der Sache treu bleiben.

Hochachtungsvoll
Hamburg, 30. September 1867.
Hermann Grüning.

[23774.] In kurzem wird in unserem Verlage erscheinen, aber nur auf besonderes Verlangen versandt werden:

Arbitragen-Tabelle der Wechselplätze,

welche in
Berlin und Leipzig öffentlich notirt
werden.

Ein
unentbehrliches Handbuch für
jedes Comtoir.

Von
Franz Goebel.
Neue billige Ausgabe.
4. 329 Seiten. Geh. Preis 2 f.

In Rechnung gewähren wir 25% Rabatt, gegen baar 33½% Rabatt und auf 10 festbezogene Exemplare ein Freiexpl.

Leipzig, 7. October 1867.
C. F. Winter'sche Verlagshandlung.

[23775.] Nach getroffener Uebereinkunft mit Herrn J. Glöggli in Wien erscheint in meinem Verlage eine neue Ausgabe von:

Menuett aus

W. A. Mozart's Symphonie
in Es
für Piano frei übertragen
von
Julius Schulhoff.
Preis: 10 Sgr.
In Rechnung mit 50%, baar mit 60%.
Auf 6 + 1 Freiexemplar.
Breslau, im October 1867.
F. C. C. Leudart.

Tauchnitz Edition.

[23776.] In der Presse:
Gerald Estcourt.

By
Florence Marryat.
Leipzig, den 7. October 1867.
Bernhard Tauchnitz.

Angebotene Bücher u. s. w.

[23777.] **Riga & Franke** in Leipzig sind beauftragt zu verkaufen und erbitten sich Gebote: 1 Augsburger Allgem. Zeitung 1798—1864. (Jahrg. 1798 unter dem Titel: Neueste Weltkunde.) 1798—1856 gebunden, die späteren Jahrgänge, an denen meistens die Register fehlen, ungebunden.

Ferner sind von ihnen mehrere Exemplare der Gesetzesammlung f. d. Kgr. Sachsen 1818—65. Geb.

à 12 f netto baar zu beziehen.

[23778.] **Bruno Meyer & Co.** in Königsberg offerieren wohlthalten franco Königsberg: 1 Bertuch, Bilderbuch. Bd. 1—10. nebst Tert. (Geb. bis auf Bd. 9. 10.) 11 f. 1 Gesetzesammlung 1806—66. Geb. 20 f. 1 Just.-Min.-Bl. Sämttl. Jahrge. m. Reg. 18 f.

Außerordentliche Preisermäßigung!

[23779.] Durch Uebernahme der Restvorräthe erläßt nachstehende Werke zu den beibemerkten Nettopreisen und gewährt auf 10—1 Freier: Balzac's erzählende Schriften, deutsch v. Seybold. 4 Bde. in 12 Lfgn. (4 f) für 10 Sgr.

Hartmann, die Schöpfungswunder d. Unterwelt. 2 Bde. m. vielen Abbildgn. (2 f) für 10 Sgr.

Hugo, Gesch. des Kaisers Napoleon, deutsch v. Schäfer. 2 Bde. m. Portr. (¾ f) für 5 Sgr.

Langbein's poetische u. prosaistische Schriften. 16 Bde. m. vielen Stahlst. (7½ f) für 2 f 20 Sgr.

Mignet, Hist. de la révolution franç. 8. (1 f) für 7½ Sgr.

Shakspeare's dramat. Werke, deutsch v. Orlépp. 16 Thle. m. 16 Stahlst. (3 f) für 1 f 10 Sgr.

Spyl, ein hüpsch u. lustig, vorzüglich gehalten zu Bry in dem Ort d. Eydgnohaft, von dem frommen u. ersten Eydgnoffen Wilhelm Thellen, m. Wörterb. hrsg. v. Dr. Fr. Mayer. (½ f) für 5 Sgr.

Jung, Dr. A., Goethe's Wanderjahre und die wichtigsten Fragen d. 19. Jahrh. (2 f) für 10 Sgr.

Frankfurt a/M., September 1867.

Jos. Strauß'sche Buchhandlg.

[23780.] **A. Fluthwedel & Co.** in Riga offerieren:

4 Bädeker, Paris, franz. der neuesten (67er)
7 — do. deutsch. { In neuen Exempl.
7 — do. deutsch. { der neuesten (67er)
7 — do. deutsch. { Aufl.
à 25 Ngr n. baar.

[23781.] **Carl Hößner** in Dresden offeriert: 1 Krause, die 3 ältesten Kunstdenkunden. 1. u. 2. Bd. Geb. in Pappe mit Titel.

[23782.] **H. Gold** in Troppau offeriert billig und sieht Geboten entgegen: Heyse, deutsche Schulgrammatik. 19. Ausg. Hannover 1859. Cart. Neu.

[23783.] **W. M. Mauras** (vormals Felir Zbarassa's) Buchhdg. in Budweis offeriert billig gegen baar und sieht Offerten entgegen: 9 Brockhaus' Convers.-Lex. 11. Aufl. Eleg. geb.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[23784.] **L. Rosenthal** in München sucht: Luther, v. Walch. — Dedecknus, Thesaur. consilior. — Bidembach, Manuale ministerior. — Haas, Seelenhirt. — Hartmann, Handb. f. Seels. — Spener, theolog. Bedenken. — Luther, Kirchenpostille. — Weimarische Bibel, von Cyprian herausg. — Müller, apostol. Schlüsselkette. Alte Ausg. — Seidel, Pastoralthologie. — Cyprian, Papstthum. — Frisch, polem. Katechism. — Flacci glossa Nov. Testam. — Pfeiffer, Lutherthum u. Antichiliaasmus. — Lilienthal, gute Sache d. Offenbarung. — Müller, Lutherus defensus. — Consilia Witeberg. Fol. — Carpzov, Isagoge in libros symbol. — Fresenius, hl. Reden. — Guericke, Symbolif. — Balduin, Tractat. de casib. conscientiae. — Goebel, Pred. üb. d. Augsburg. Confess. — Rambach, Betr. üb. d. Rath Gottes. — Opus novum quaest. Fol. 1676. — Walch, Einleitg. in die theolog. Wissenschaft. — Loescher, Hist. motuum. — Cyprian, abgedr. Unterricht. — Eckhardt, Compend. theolog. patr. — Rambach, Moral. — Bock, Vertheid. christl. Rel. 1768. — Walch, Streitigkeiten. — Werner, Himmelsweg. — Ludolph, Vita Christi. — Brockhaus' kl. Lex. Bd. 3. 4. 1854. — Scherer, unorgan. Chemie. — Widmann, Faust. 8. 1717. (Defect.) — Bolanden, histor. Romane. — Bullar. Carmelitan. Pars 3. 4. — Bullar. Capucinor. Pars 1. 2. — Nägeli, Geburtshülse. — Luca, schles. Chronik. — Jäger, Waarenlex. 3 Bde. 1844. — Specialwerke über Pferde-Eisenbahnen. — Wildermuth, Erzählungen. — Nathusius, Elisabeth. — Weatherell, Alles von derselben.

[23785.] **Franz Thimm** in London sucht: 1 Kraus, medicinisches Wörterbuch u. Supplement.

[23786.] **Leon Saunier** in Stettin sucht: 1 Jugendalbum 1855, 57, 59. E. Hallberger.
1 Polko, musikalische Märchen, Novellen, Romane &c.

[23787.] **Eduard Besold** in Erlangen sucht: 1 Bavaria. Soweit erschienen.
Offerten gef. direct pt. Post.
1 Stelzhamer, oberöster. Gedichte.

- [23788.] **Leopold Voß** in Leipzig sucht:
 1 Böhm, die franke Darmfleimhaut in der
asiat. Cholera. Berlin 1838.
 1 Schwabe, de deminutivis graecis et la-
tinis liber. 1859.
 1 Gerlach, der Zottentrebs. Mainz 1852.
 1 Price, Treatise on trilinear co-ordinates. 1865.
 1 Quarterly Journal of mathematics. Vol. 1.
 1 Hauteville, Essai sur le droit d'ac-
croissement. 1834.
 1 Koenigswarter, Essai sur la législation
des peuples anciens et modernes, rela-
tivement aux enfants nés hors mariage.
1843.
 1 Collard, Système des circonstances at-
tenantes. 1840.
 1 Jay, Législation russe. 1858.
 1 Maurocordato, Essai historique sur la
législation russe. 1858.
 1 Rhally, les codes grecs. 1856.
 1 Tolstoy, Coup d'oeil sur la législation
russe. 1840.
 1 Carathéodory, de l'erreur en matière
civile. 1860.
 1 Chavot, Traité de la propriété mobilière.
1839.
 1 Garden, Tableau historique du système
politique de l'Europe.
 1 Reddie, Inquiries into international law.
 1 Burge's commentaries on colonial and
foreign law. 4 Vols.
 1 Schützenberger, Condition civile des
étrangers en France. 1852.
 1 Villefort, de la propriété littéraire et
artistique. 1851.
 1 Bergius, neues Polizei- u. Cameral-Ma-
gazin. 6 Bde. 1775—80.
 1 — Sammlung deutscher Landesgesetze für
Polizei- u. Cameralwesen. 14 Bde. 1780
—93.
 1 Kleinschrod, üb. die Beförderungsmittel
der Agricultur ic. in Frankreich. 1829.
 1 Lecoeur, Cicatrisation etc. des places
etc. 1865.
 1 Baur, üb. reine Hypertrophie des Herzens
ohne Klappenshler. Gießen 1860.
 1 Köhler, Lungenkrebs. Stuttg. 1849.
 1 Lobstein, Traité d'anatomie patholo-
gique. 2 Vols. et Atlas. 1829. 34.
 1 Löper, Beitrag zur patholog. Anatomie der
Lymphdrüsen. Würzburg 1856.
 1 Otto, seltene Beobachtungen zur Anatomie.
1. 2. Sammlg. 1816. 24.
 1 Seydel, der Blasenkatarrh. 1843.
 1 Annales d'hygiène publique. Tom. 1
—10.
 1 Cornil, Mémoire sur les lésions anato-
miques du rein. 1865.
 1 Zimmern, die Involutionstransk. d. Kno-
chen u. Gelenke. 1865.
 Bierunddreißigster Jahrgang.

- 1 Bouchut, Histoire de la médecine. 1864.
 1 v. Diez, wesentliche Betrachtungen. Halle
1813.

- [23789.] **Hessenhauer** in Tübingen sucht:
 Hurter, Innocenz III.
 Neander, der heil. Bernhard. 2. Aufl.
 — der heil. Chrysost. 3. Aufl.
 — Gesch. der christl. Ethik.
 Neugart, Episcopatus Constant. I. 2.
 — Codex diplomat. alem. I.
 Dettinger's Leben, v. Ehmam.
 Jaffé, Regesta pontif. rom.
 Watterich, Pontificum rom. vitae.
 Merz, Leben Pfeil's.
 Pichler, Gesch. d. Prot. in der orient. Kirche.
 — Gesch. der kirchl. Trennung.
 Pfaff, Acta ecclesiae wirtemb.
 Pressené, Gesch. der 3 ersten Jahrh.
 Rosenthal, Convertitenbilder.
 Rückert, Culturgesch. des deutschen Volkes.
2 Bde.
 Schwarz, Gesch. der neuesten Theol. 3. Aufl.
 Hahn, Lehre v. den Sacramenten.
 Roth, Pädagogik.
 Gottsched, nöthiger Vorrrath. II.
 Navier, Diff.- u. Integr.-Rechn. 3. Aufl.

- [23790.] **W. Weber & Co.** in Berlin suchen:
 1 Stephen, engl. Strafrecht, deutsch von
Mühry.
 1 Lappenberg-Pauli, Geschichte v. England.
II—IV.
 1 Stöpel, Gesetz-Coder. Suppl. 5. Gesetze
v. 1860, 1861.
 1 Müller, Handbuch d. Psychologie. II.
 1 Ranke, Fürsten u. Völker v. Südeuropa.
4 Bde.
 1 — deutsche Geschichte zur Zeit der Refor-
mation. 6 Bde.

- [23791.] **C. W. K. Gleerup** in Lund sucht:
 1 Sheridan, C. F., Hist. of the late revo-
lution in Sweden. 8. London 1778 od.
2. Aufl. 1783.

- [23792.] **N. Kymmel** in Kiew sucht:
 Zeitschrift für wiss. Zoologie. II. 2. u.
3. Hft.
 Centralblatt f. d. medicin. Wissenschaften.
Jahrg. 1864.
 Welcker, d. Aeschyleische Trilogie. 1824.
 Romanzeitung 1864. 1. Bd. (Nr. 1—12.)
 Marschall v. Biberstein, Flora taurico-
caucasica. 3 Vol. Chark. 1808.
 Monatsschrift für Geburtshunde. 1—12.
u. 19. 20. Bd.
 Karsten, Vegetation der Palmen.
 Lappenberg-Pauli, Geschichte v. England.
3—5. Thl.
 Zinkeisen, Geschichte d. osman. Reichs.
2—6. Thl.
 Wiebe, Skizzenbuch f. d. Ingenieur. Hft.
1—7. 13. 21—24. u. 44. u. ff.

- [23793.] **A. Gluthwedel & Co.** in Riga suchen:
 1 Jean Paul's sämmtl. Werke. Ein sauberer
u. eleg. geb. Exempl.

- 1 Herder, Ideen z. Philosophie d. Gesch. d.
Menschheit. 2 Bde. 4. Aufl. 1841. Nur
ein tadelloser u. eleg. geb. Exempl.
 2 Reckendorf, Geheimnisse d. Juden. Expt.
 1 Kruse, Atlas u. Tabellen z. Geschichte. 6.
Aufl. 1841.

- [23794.] **Carl Hößner** in Dresden sucht:
 1 Virgil, v. Voß. 1. 2. Bd. 1799, oder neue
Aufl. Expt.
 1 Grabbe, Hannibal; — Hermannsschlacht;
— Aschenbrödel.
 3 Striethorst, David Claus. Lpzg. 1799.
 1 Dehler, Grundzüge d. alttestamentl. Weis-
heit.

- [23795.] **Alfred Bruhn** in Braunschweig sucht:
 1 Dante, divina commedia.
 1 Bungener, Sermons de Louis XI.

- [23796.] **Ferd. Schmitz** in Elbersfeld sucht:
 1 Brandt, homilet. Hülfsbuch.
 1 Huhn's geogr. Ver.
 1 Schiller, L.-A. 1838. 1. 2. 10. Bd.
 1 Stier's Reden Jesu. 2. 3. 6. Thl.
 1 — Polygl.-Bibel. N. T. 5. 6. Hft.

- [23797.] **Wilh. Braumüller** in Wien sucht:
 1 Piper, evangelisches Jahrbuch. 1. 2. Jahrg.
1850. 51.
 1 Adam, Handbuch der römischen Alterthü-
mer, deutsch von Meyer. 2 Bde. Erlangen
1818. (Billig.)

- [23798.] **Ferd. Dümmler's** Buchhandlung (W.
Grube) in Berlin sucht:
 1 Warner's vollständ. Beschreibung d. Giß.
Königsberg 1770.
 1 Garinthia 1863. Klagenfurt.
 1 Jahrbücher d. deutschen Geschichte. I. 2.
(Röpke, Otto I. 936—951.)
 1 Donellus, Commentarii, ed. Bucher.
Nürnberg. Bd. 14—16.

- [23799.] **Hermann Gräser** in Annaberg sucht
billig:
 1 Gomez de Mier, Corresp. commerc.
español.

- [23800.] **H. J. Höhle jun.** in Leipzig sucht:
 1 Wochenblatt für merkwürdige Rechtsfälle.
Jahrg. 1841—46 incl. u. Jahrg. 1854.

- [23801.] **Ed. Höhle's** Filiale in Schönberg
sucht antiquarisch:
 1 Rhode, Kreuzer u. Baillot, große Violin-
Schule.

- [23802.] **Eduard Mühl** in Bautzen sucht:
 1 Traut, Kirchengeschichte.

- [23803.] **Wilh. Braumüller** in Wien sucht:
 1 Roß, griechische Formenlehre. Göttingen.
 1 Wessely, Handbuch des gerichtl. Verfahrens
für Galizien. 2 Bde. Prag 1846.

[23804.] **G. W. Niemeier** in Hamburg sucht:
1 Westermann's Monatshefte. Bd. 17.
1 Halk, J., satyrische Werke.
1 Herberger's, Val., Herzpostille.
1 Kinkel, 8 Briefe an eine Freundin über
Clavierunterricht.
10 Beecher-Stowe, Onkel Tom's Hütte. (L.,
Weber.)
1 Ernst, Schulmeister-ABC.

[23805.] **W. Türk** in Dresden sucht:
1 Illust. Zeitung 1864 u. 66.

[23806.] **Bernhard Hermann** in Leipzig sucht
antiquarisch:
1 Schopenhauer's, Arthur, sämmtl. Werke.

[23807.] **Georg Friedrich** in Breslau sucht:
Radenhausen, Isis. Cplt. u. einzelne Bde.
— Brunet, Manuel. — Eisenlohr, Physik.
— Klemm, german. Alterthumskde.
— Kopp, Bilder u. Schriften. — Pompeji. 2 Bde. (Baumgärtner.) — Schlosser, Weltgeschichte. — Arndts, Keller, Puchta, Vangerow, Pandekten. — Bender, Repetitorium. — Bluntschli, Gerber, Staatsrecht. — Richter, Walter, Kirchenrecht. — Savigny, Recht des Besitzes. — Stahl, Rechtsphilosophie. — Zoepfl, Carolina. — Puchta, Institutionen. — Berg, pharmaceut. Botanik. — Roon, topische Geographie.

Billige Offerten von Silesiacis sind mir stets willkommen.

[23808.] **Ludolph St. Goar** in Frankfurt a/M.
sucht schleinigst:
Behse, Geschichte der deutschen Höfe. Ganz
vollständig (ausschl. Sachsen).
Zinkgref, Emblematum ethico-politicorum
centuria. 4. Francof. 1624.
Leyser, Historia poetarum medii aevi.
1721.
Flacii varia doctorum de corrupto ecclesiae
statu poemata. 1754.

[23809.] **Franz Büsing** in Borna sucht:
Menzel's Weltgeschichte. — Retcliffe, Solferino. — Galen, Insulaner; — Leuchtturm; — Nach 20 Jahren. — Bischöfle's Novellen. — Herzog, Enzyklopädie. — Disterweg, Rechnen. 2 Bde.

[23810.] **J. Reichel** in Bayreuth sucht billig:
1 Meyer's Universum. 8. IX. X. in Hftn.
1 — Volksbibl. 75—102. Hildburgh.
1 Held u. Corvin, Weltgesch. (ausschl. Bd. 4.)
1 Popp, Unterhaltg. am Piano. 4 Hft. Langens.
1 Odermann, Buchhaltung.
1 Siebenhaar, Comment. z. Gesetz.
1 Rambur, Hist. universelle. Paris.
1 Horn, Spinnstube 1852, 56, 57.

[23811.] **Herold & Wahlfab** in Lüneburg
suchen:
Allgemeine preuß. Gerichtsordnung.
Allgemeines preuß. Landrecht.

[23812.] **Th. Bertling** in Danzig sucht:
Diez, Grammatik d. romanischen Sprachen.
2. Aufl.

[23813.] **W. Erbe** in Spremberg sucht:
1 Striethorst, Archiv f. Rechtsfälle. Bd. 25
— 48. 1858—63.

[23814.] **J. Suhren** in Barel sucht billig, doch
gut erhalten:
1 Knigge, über den Umgang mit Menschen.
3 Thle. Hannover 1824, Hahn.

[23815.] **Otto Hoffmann** (Leuckart'sche Buchh.)
in Gladbach sucht antiquarisch billigst:
1 Bock, anatom. Atlas. Cplt. Gut erhalten.

[23816.] **W. G. Horn** in Breslau sucht:
1 Schadow, Polyklet oder Proportionslehre.
Cplt.

[23817.] **Fredebeul & Koenen** in Essen suchen:
1 v. Gruner, meine Wallfahrt zur Ruhe und
Hoffnung etc. (Frankfurt.)

[23818.] **Gebr. Carl & Nicolaus Benziger** in
Einsiedeln suchen billig:
Drumann, Geschichte Roms. 6 Bde. 1834
— 40.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[23819.] Zahlreiche Nachbestellungen haben den
Vorrath von:
Nüstow, W., die ersten Feldzüge Napoleon
Bonaparte's 1796 u. 1797.

erschöpft und bitte ich dringend um schnelle
Rücksendung von à cond. empfangenen Exemplaren,
um feste Bestellungen effectuiren zu
können.

Zürich, den 5. October 1867.

Fr. Schultheß.

[23820.] Wir richten wiederholt an die ver-
ehrlichen Sortimentshandlungen die dringende
Aufforderung und Bitte, uns umgehend
alle nicht abgesetzten Exemplare von:
Hiltl, böhmischer Krieg; und
Der preußische Mainfeldzug.

Abthl. I. und II. zu remittieren, da unsere
Vorräthe davon gänzlich vergriffen sind. Wir
versenden demnächst eine complete Ausgabe beider
Werke, wodurch den Sortimentshandlungen die
einzelnen Lieferungen um so mehr entbehrlich
werden.

Die Erfolglosigkeit eines diese selbe Aufforde-
rung enthaltenden, direct per Post versandten
Circulars veranlaßt uns zu dem bemerken, daß
wir die schnelle Erfüllung unserer Bitte
als ein für uns sehr wertvolles geschäfti-
ches Entgegenkommen betrachten, für
welches wir uns vorkommendenfalls er-
kenntlich zeigen werden.

Velhagen & Klasing in Bielefeld.

[23821.] Dringend zurückverlangt:
Hahn, Werner, Geschichte der poetischen Li-
teratur der Deutschen. Dritte Auflage
fehlt mir. Nachdem ich durch mehrmaliges Er-
suchen im Börsenblatt und durch besondere Zettel
die sofortige Remission der nicht fest behaltenen
Exemplare erbat, und indem ich diese Bitte hier-
mit wiederhole, erkläre ich, daß ich nach dem
1. Januar 1868 Remissionen dieses Buches nicht
annehmen kann, und ersuche daher, meinen Wunsch
zu erfüllen.

Berlin, den 2. October 1867.

Besser'sche Buchhandlung.
W. Herz.

[23822.] Zurück erbitte alle nicht abgesetzten
Exemplare von:
Jacobsen, chemisch-technisches Reperto-
rium 1866. 2. Halbjahr.
und werde für gütige Berücksichtigung meiner Bitte
sehr dankbar sein.

Berlin, den 1. October 1867.

R. Gaertner.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebogene Stellen.

[23823.] Für mein Geschäft suche ich einen ersten
Gehilfen, der gründliche Erfahrung im Sortiment,
Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum be-
fiebt und ein zuverlässiger und umsichtiger Arbei-
ter ist. Fertigkeit in der französischen und eng-
lischen Sprache ist unerlässlich. Der Eintritt kann
sofort geschehen. Gef. Offerten unter Beifügung
der Zeugnisse erbitte mir direct.

Ad. Köllner,

Firma: J. A. Stein's Buch- u. Kunsthandlung
in Nürnberg.

[23824.] Zum sofortigen Antritt suche ich für
mein Sortimentsgeschäft einen mit tüchtigen Sor-
timentskenntnissen ausgestatteten jungen Mann
als Gehilfen. — Bewerber, die mit der katholischen
Literatur vertraut sind, erhaften den Vorzug.

Offerten unter Beifügung der Zeugnisse
und der Photographie erbitte mit directer
Post.

Fr. Pustet in Regensburg.

[23825.] Für ein Sortiments- und Musikalien-
geschäft wird sofort ein zweiter Gehilfe gesucht.
Gef. Offerten werden unter der Chiſſe B. H.
durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[23826.] Ein Geschäftsführer, der das preuß.
Buchhändler-Gramen bestanden, wird zur Führung
einer Filiale unter vortheilhaften Bedingungen
(Tantieme) gesucht. Anmeldungen unter der
Adresse W. W. befördert die Exped. d. Bl.

[23827.] An die Stelle eines Gehilfen, der
sich etabliert, suche ich zu Neujahr einen ge-
wandten, im Sortiment erfahrenen jungen
Mann. Die Engagementsbedingungen sind
günstig, die Sellung ist eine angenehme, selb-
ständige.

Oldenburg.

Ferdinand Schmidt.

Gesuchte Stellen.

[23828.] Ein jüngerer Gehilfe, seit 6½ Jahren
im Buchhandel thätig, sucht, gestützt auf empfeh-

lende Zeugnisse, v. 1. Novbr. od. 1. Decbr. unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in Mit- oder Süddeutschland.

Gütige Offerten unter Adresse A. # 4. an die Exped. d. Bl.

Besetzte Stellen.

[23829.] Den geehrten Herren Bewerbern um die in Nr. 228 bekannt gemachte erledigte Stelle zur Nachricht, daß der Platz bereits belegt ist.

Leipzig, den 4. Octbr. 1867.

F. A. Modes.

Bermischte Anzeigen.

[23830.] Von manchen Seiten an mich gerichtete Anfragen, wie der Wunsch, unbegründete Voraussetzungen von vornherein zu beseitigen, geben mir Veranlassung zu der ergebenen Erklärung, daß ich zu der Firma, resp. zu der Concursmasse Hugo Quaas hier selbst in seiner Beziehung stehe. In dem von dem Verwalter der Masse veranstalteten öffentlichen Ausverkaufe, welcher länger als drei Monate währt, habe ich schließlich nur einige Restvorräthe erworben, um in einem neuen Laden, mit neuer Firma ein neues Geschäft zu begründen. Die Vortheile, welche man mir hierdurch zugeslossen wähnt, standen jedem zu erreichen offen, der ein größeres Angebot mache, als ich es gethan. Es möchte hiernach nicht folgerichtig sein, wenn einige Firmen daraus die Verpflichtung für mich herleiten wollen, mit den Angelegenheiten der anderen Firma mich irgendwie zu befassen oder zu deren Aktivis mehr beizutragen, als meinerseits wie seitens meiner Familie schon früher geschehen ist. Der Verwalter der Hugo Quaas'schen Concursmasse, Herr Kaufmann W. Reschke in Berlin, Klosterstraße Nr. 49, wird auf event. Anfragen diese meine Mittheilung gütigst bestätigen.

Berlin, 1. October 1867.

Eduard Quaas.

[23831.] Aufträge zu den am 22. Octbr., 11. und 14. Novbr. d. J. stattfindenden

Leipziger Bücherauctionen

besorgt in gewohnter Weise prompt und billigst und bittet um deren rechtzeitige Zusendung

Kössling'sche Buchh. in Leipzig.
(Hermann Kössling.)

Jugendschriften.

[23832.] Zur Completirung einer Jugendbibliothek erbitte ich Offerten von Jugendschriften zu antiquarischen Preisen.

Hamburg.

Wm. Onsten.

Zur Beachtung!

[23833.] Hierdurch bringe ich in Grinnerung, daß ich alle Firmen, welche Rechnung 1866 bis zum 15. November a. c. nicht vollständig ausgeglichen haben, ohne Ausnahme bis zur Regulirung des Contos von meinen Auslieferungslisten streiche.

Berlin, 1. October 1867.

Otto Janke.

An Verleger von Zeitschriften, statt specieller Zuschrift.

[23834.]

Meine Vorbereitungen beabsichtigen umfassender Verbreitung deutscher Zeitschriften im nächsten Jahre habe ich theilweise schon getroffen, der 12 Seiten starke Auszug aus meiner Zeitschriftenliste, bis zum August d. J. berichtigt, ist schon in mehr als 40,000 Exemplaren gratis verbreitet. Anderes ist geschehen, und weitere zweckdienliche Schritte werde ich zu geeigneter Zeit machen.

Was ich bisher gethan, kommt den Verlegern zu gute, für deren Zeitschriften ich mich schon in diesem Jahre mit Erfolg verwandt habe, da die mir gewährten Bedingungen dies erlaubten.

Es wird aber noch mehr solche hier absehbare geben, bei denen die nötigen Concessionen gemacht werden könnten, so daß auch für sie eine Verwendung in Zukunft sich lohnen würde.

In Bezug auf solche Zeitschriften ersuche ich die betreffenden Verleger nun, mir bald zu melden, welch ungewöhnlich günstige Bedingungen (erhöhter Rabatt, resp. Lieferung auf Rechnung, Gratisliefern einer größeren Anzahl von Nummern und Heften als Probe, von Prospecten, Placaten &c.) sie zu gewähren bereit sind.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß als deutsche Zeitungs-Agentur zum Betriebe deutsch-amerikanischer Blätter mein Geschäft das einzige in der Union ist, daß ich mit mehr als 1500 deutschen Händlern, Agenten und Reisenden in Verbindung stehe, welchen dessen Umfang und Vielseitigkeit mit großem Sortimentslager und nicht unbedeutendem und stets wachsendem Verlage der gangbarsten Schulbücher und anderer Artikel weitere Vortheile bietet.

Um zwecklose Correspondenz zu vermeiden, bemerke ich aber gleichzeitig auch, daß die mir zu gewährenden Bedingungen nicht von der Größe meiner ersten Bestellung abhängen dürfen, da im Gegentheil der Absatz sich nach den mehr oder weniger großen Vortheilen richtet, die man mir bietet. Auf diese Weise sind meine Continuationen bisher gestiegen.

Ich bemerke ferner, daß ich, beinahe ausschließlich an Wiederverkäufer liefernd und ein fast ganz neues Publicum heranziehend, auf Grund des mir angesehenen Nettopreises diesen von vornherein einen so liberalen Rabatt gewähre, daß ihre Thätigkeit angeregt wird. Solche Leute verkaufen natürlich am liebsten das, was ihnen den größten Nutzen bringt und sie bei mir immer auf Lager finden. Begreiflich wird es sein, daß ich unter solchen Umständen auf Gewinn im ersten und wohl auch im zweiten Jahre verzichten muß.

Die deutschen Verleger dürfen nicht übersehen, daß ihren Artikeln in Amerika ein neues, sonst nicht erreichbares Absatzfeld eröffnet wird, in Bezug auf welches sie von ihrer in Bezug auf Deutschland gültigen Calculation ganz abschauen müssen — und können. Immer mehr kommen einzelne Verleger dazwischen, die Richtigkeit dieser Theorie anzuerkennen. Und in demselben Grade, wie sie die Gelegenheit wahrnehmen, indem sie den Deutschen in Amerika ihre Artikel billig anbieten lassen, erschweren sie das Geschäft denen, welche erst später auch zu dieser Ansicht kommen — denn auch für Literatur hat das Bedürfniß seine Grenzen.

Offerten erbitte ich womöglich direct per Post.

New-York, 19. September 1867.

E. Steiger.

[23835.] W. Aarland,
xylogr.-artist. Anstalt.
Leipzig, Thalstr. 13.

Xylographisches Atelier

von

Breidenbach & Co. in Düsseldorf.

[23836.]

Gleichsam von selbst hat es sich als Nothwendigkeit ergeben, unserer rühmlichst bekannten Lithographischen Anstalt ein

Xylographisches Atelier

beizufügen. Aus der Verbindung dieser beiden Institute, dadurch auch, daß uns bedeutende zeichnerische Kräfte im Haus jeden Augenblick zu Gebote stehen, sowie durch unsern unausgezeichneten directen, zum großen Theil persönlichen Verkehr mit den bedeutendsten Künstlern Deutschlands, erwachsen für die Auftraggeber Vortheile, die Jedem von selbst einleuchten dürften. — Bei Aufträgen in diesem Fach bitten wir, entweder die zum Schnitt fertige Zeichnung uns einzusenden, oder die Übertragung der Lettern auf Holz uns zu überlassen; auch übernehmen wir die Ausführung von Compositionen, wenn der zu illustrirende Text eingesandt wird.

Unsere xylogr. Anstalt steht unter tüchtiger, von künstlerischen Autoritäten anerkannter Leitung und ist mit den besten Kräften ausgestattet, so daß die geehrten Auftraggeber Vorzügliches verlangen und erwarten dürfen.

Düsseldorf, October 1867.

Breidenbach & Co.

[23837.] Den Herren Verlegern

empfehlen wir unsere wohlgerichtete und mit den modernsten Schriften und Hilfsmitteln ausgestattete

Buch-, Stein- und Notendruckerei.

Probecolumnen, sowie Kostenberechnungen stehen gern zu Diensten. Bei solider Arbeit gewähren wir die billigsten Preise, günstigsten Zahlungsbedingungen und liefern franco Leipzig oder vergüten die Fracht von hier bis dahin. Proschüren besorgen wir billig; die Verpackung nach eingessendeten facturen berechnen wir nach Auslage.

Gef. Anfragen werden sofort erledigt.
Hildburghausen.

G. W. Gadow & Sohn,
Hofbuchh. und Steindruckerei.

Local-Wechsel.

[23838.]

Die Xylographische Anstalt

von

Carl Zimmermann

befindet sich jetzt (Leipzig) Langestraße 5. Sie empfiehlt sich den Herren Verlegern zur Ausführung von Holzschnitten in jedem Genre angelegenheitlich.

Zur Notiz.

[23839.]

Unsere Mitte October abgehenden Weihnachts-Sendungen expedieren wir nur an diejenigen Handlungen, welche die Rechnung 1866 incl. Nebentrag rein saldiert haben.

Stuttgart. Schmidt & Spring.

[23840.] Offerten von Partien und Auflagresten billiger Jugendschriften, Bilderbücher und illustrierter Werke nimmt entgegen

Constantin Biemissen in Danzig.

[23841.] **G. Jung-Treuttel** in Paris und Leipzig empfiehlt sich zur Besorgung von **Französischem Sortiment**

zu den billigsten Bedingungen. Bestellungen, welche bis Donnerstag in Leipzig eintreffen, werden entweder umgehend oder in Zeit von 8 Tagen effectuirt.

Zu Ihren Ankündigungen

[23842.] erlaube ich mir Ihnen die in meinem Verlage erscheinende

Volks-Zeitung.

Auslage gegen 30,000 Exemplare.

Insertionspreis die Zeile 3 Sch. zu empfehlen. Dieselbe ist das verbreitetste Blatt Deutschlands und findet seine Leser in allen Schichten der Gesellschaft, so daß Anzeigen aller Art darin die wirksamste Verbreitung finden.

Die durch die starke Auslage bedingten großen Herstellungskosten erlauben es mir leider nicht, Ihnen von dem Insertionspreise, der scheinbar hoch, im Verhältniß aber zu andern Blättern, die noch nicht den dritten und vierten Theil der Auslage der Volks-Zeitung haben und die Zeile mit 2 Sch. berechnen, ein sehr mäßiger ist, einen Rabatt zu gewähren; doch bin ich gern bereit, Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, die Beiträge in Jahresrechnung zu stellen.

Ihren gef. Aufträgen entgegengehend, deren promptester Erledigung Sie sich versichert halten können, empfiehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Berlin.

Franz Dunder.

[23843.] Die Herren Verleger gediegener Werke, welchen daran liegen möchte, zur Insertierung derselben den Umschlag zu dem ebenso erscheinenden dritten

Kritischen Jugendchriften-Verzeichniß,

herausgegeben vom pädagogischen Verein hier.

Ausl. 2000, pr. Zeile oder Raum 2 Sch. zu benutzen, wollen dieselben gef. als bald mir zukommen lassen. Ich bitte aber gef. zu beachten, daß die daselbst anzugebenden Werke keine Jugendchriften, wenigstens keine solche, welche der päd. Verein nicht empfohlen hat, sein dürfen, also, da das Verzeichniß vornehmlich für die Eltern bestimmt ist, wohl am passendsten nur Werke für Erwachsene dazu zu wählen sein möchten.

Berlin, Anfangs October 1867.

Ferd. Geelhaar.

[23844.] Zu Inseraten erlaubt sich der Unterzeichnete die

Weser-Zeitung

zur gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen. Bei der geachteten und hervorragenden Stellung, welche die Weser-Zeitung in der deutschen Presse einnimmt, und bei der großen Verbreitung des Blattes in geschäftlichen und überhaupt in gebildeten Kreisen nicht nur Bremens, des benachbarten Hannovers und Oldenburgs, sondern vieler Theile Deutschlands und des Auslandes kann den Inseraten in der Weser-Zeitung eine vielseitige Beachtung zugesichert werden.

Insertionspreis pro 5 gespaltene Petitzeile 2 Sch.

Bremen.

C. Schünemann's Verlag.

Schweizerische Lehrerzeitung.

[23845.]

für die Ankündigung von Lehrmitteln für das Winterschulhalbjahr empfiehlt ich den Herren Verlegern als wirksamstes Publicationsmittel die in meinem Verlage erscheinende

Schweizerische Lehrerzeitung.

Ihre Auflage beträgt 1600 und die Insertionsgebühr für die einfach gespaltene Petitzeile $\frac{1}{5}$ Sch.

J. Huber in Frauenfeld.

Zu wirksamen Inseraten

[23846.] empfehlen wir den Umschlag der in unserm Verlage erscheinenden:

Neue evang. Kirchenzeitung

herausgegeben

von

Professor Meissner.

Dieselbe findet in theologischen Kreisen die weiteste Verbreitung. Insertionsgebühren 2 Sch für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Friedr. Schulze's Buchb. in Berlin.

[23847.] **Inserate**

in dem liter. Anhange des demnächst in meinem Verlage erscheinenden

Dr. Karl Klüpfel,

Liter. Wegweiser für gebildete Laien.

Siebenter Nachtrag.

unter Berechnung von $2\frac{1}{2}$ Sch die Petitzeile, bieten nachhaltigen Erfolg. Beilagen werden gegen angemessene Vergütung beigeheftet.

Leipzig.

G. Mayer.

[23848.] In meinem Verlage erscheint:

Liegnitzer Stadtblatt.

31. Jahrgang.

Auslage: pro II. Quart. 1867 2875.

Insertionspreis: die Zeile $1\frac{1}{4}$ Sch.

Von

Bücher-Anzeigen

gewähre ich $33\frac{1}{3}\%$ Rabatt, und ersuche um Insertions-Aufträge entweder direct oder durch eine der hiesigen Sortimentshandlungen.

Liegniz.

H. Krumbhaar.

Inhaltsverzeichniß.

Zu der Petition um Aufhebung des Buchhändler-Gesetzes, VII.—IX. — Herrn Verlagsbuchhändler Jul. Springer in Berlin. — Wiss. — Personalnachrichten. — Anzeigebatt Nr. 23736—23849 — Leipziger Börsen-Course am 8. October 1867.

Narland in Leipzig 23835.	Krieger in Bröl. 23807.	Strähle 23754.	Schmid in A. 23769.
Abel 23763.	Krieger 23757.	Raus in P. 23739—41.	Schmidt in D. 23827.
Altwege-Weber zur Treiburg 23788.	Gadow & S. 23837.	Krumbhaar 23848.	Schmidt & Sp. 23839.
Anonyme 23742—43. 23745—46. 23825—26. 23828.	Gaertner 23822.	Kummel in R. 23792.	Schmid in G. 23796.
Aust. Pit.-art. in R. 23764.	Geehr 23791.	Leopold 23849.	Schuldrundhandlung in Sch.
Arnold, A. A. in D. 23737.	Goor, C. St. 23808.	Leinfart, B. G. G. in B. 23775.	23747.
Bahem 23752.	Gräf u. Gutbier 23737.	Lift & G. 23777.	Schulteß 23819.
Benziger, Gebr., in G. 23818.	Grafer 23799.	Matthias 23744.	Schulze in Br. 23846.
Berling 23812.	Grüning 23773.	Maural 23783.	Schünemann 23844.
Befold 23787.	Hachette & G. 23759.	Mauer, G., in P. 23847.	Schweinfurth & S. 23766.
Besler in B. 23821.	Häfele jun. 23800.	Meissner, O., in P. 23762.	Seebogen 23749.
Blattner in Narau 23736.	Haudé & S. 23751.	Mendelssohn 23771.	Senff in P. 23760.
Braumüller 23797. 23803.	Hedenbauer 23789.	Meyer & G. 23778.	Steiger 23834.
Breidenbach & G. 23836.	Hermann in P. 23806.	Modes 23829.	Strauß in R. 23779.
Brückner & R. 23767.	Herold & G. 23811.	Mohr, J. G. B. 23750.	Subren 23814.
Bruhn in B. 23795.	Hödner 23781. 23794.	Müller, F. in H. 23748.	Tauchnig, B. 23776.
Bücking 23809.	Hoffmann in G. 23815.	Reumann in M. 23765.	Thimm 23785.
Denitz 23756.	Höltzel in Sch. 23801.	Rietzschel 23824.	Türl in D. 23805.
Dümmler's Buchb. in B. 23798.	Hübner in A. 23845.	Röder 23756.	Reihagen & R. 23820.
Dunder, B. 23842.	Jahn 23833.	Röder 23784.	Berl. f. Kunst u. Wiss. 23761.
Dunder & G. 23753.	v. Jenisch & Et. 23772.	Röder 23785.	Woh in P. 23788.
Erbe 23813.	Jungs-Treuttel 23841.	Röder 23790.	Weber & G. 23790.
Fauthwedel & G. 23780. 23793.	Koell 23782.	Röder 23796.	Winter in H. 23758. 23770.
Franz 23768.	Kölner 23823.	Röder 23802.	Winter, G. G. in Ep. 23774.
Fredenbeul & R. 23817.	Korn in B. 23816.	Röder 23802.	Ziemsen 23840.
	Krössing'sche Buchb. 23831.	Röder 23806.	Zimmermann in Leipzig 23838.

[23849.] Von jetzt an bitte ich mir Schriften über

Kriegswissenschaft

in 2 Exemplaren sofort nach Erscheinen à cond. zu übersenden.

G. V. Leopold's Univ.-Buchb. (Ernst Kubn) in Rostock.

Leipziger Börsen-Course

am 8. October 1867.

(B = Brief. bz = Bezahl. G = Gesucht.)

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl. .	k. S. 8 T. .	143 G
	l. S. 2 M. .	—
Augsburg p. 100 fl. im 52½ fl. F. .	k. S. 8 T. .	57 G
	l. S. 2 M. .	—
Berlin pr. 100 ap. Pr. Cr. .	k. S. Va. .	99% G
	l. S. 2 M. .	—
Bremen pr. 100 ap. Lsdr. a 5 ap. .	k. S. 8 T. .	110% G
	l. S. 2 M. .	—
Breslau pr. 100 ap. Pr. Cr. .	k. S. Va. .	—
	l. S. 2 M. .	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. .	k. S. 8 T. .	57 G
	l. S. 2 M. .	56½/16 G
Hamburg pr. 300 Mk. Beo. .	k. S. 8 T. .	150% G
	l. S. 2 M. .	150% G
London pr. 1 Pf. St. .	k. S. 7 T. .	6. 24½ G
	l. S. 3 M. .	6. 23½ G
Paris pr. 300 Fres. .	k. S. 8 T. .	81% G
	l. S. 3 M. .	80% G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ. .	k. S. 8 T. .	81% G
	l. S. 3 M. .	80% G

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 345 Zpf. Brutto u. 1/50 Zpf. fein) pr. St.	—
Augustid'or à 5 ap. pr. St. Agio pr. Ct.	11½ G
And. ausländ. Louisd'or " do. " do.	5. 12½ G
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück	—
20 Francs. Stücke	do.
Holland. Ducaten à 3 ap. Agio. pr. Ct.	—
Kaiserl. do. do. " do.	7½ G
Passir. do. do. " do.	—
Gold. pr. Zollpfund fein	—
Zerschnitt. Ducat. pr. Zollpf. brutto	—
Silber pr. Zollpf. fein	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	81% G
Russische do. pr. 90 Ro.	—
Polnische do. do. " do.	—
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 u. 5 ap. do. do. " à 10 ap. do.	99% G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht *</td	